

Ein interessanter Fund von *Tetraplodon mnioides* (L. fil. ap. HEDW.) B. S. G. 1841 (Bryales) im Emsland.

Peter Uwe Klinger

Abstract : An interesting find of *Tetraplodon mnioides* (L. fil. ap. HEDW.) B. S. G. 1841 (Bryales) in the Ems area is noted and its habitat described.

Das arktisch-alpine Laubmoos *Tetraplodon mnioides* (L. fil. ap. HEDW.) B. S. G. (= *T. bryoides* (ZOEGL.) LINDB.) ist in Nordwestdeutschland bisher recht selten gefunden worden, obwohl es seit Trentepohl und Treviranus (um 1800) in unserem Raum bekannt und nach KOPPE (1964) auch seit der Eiszeit einheimisch ist. Die letzten Meldungen liegen bereits über ein Jahrzehnt zurück, so aus der Esterweyer Dose und dem Westermoor bei Scharrel (F. KOPPE 1950), aus dem Ahlenmoor bei Bederkesa (K. MÜLLER 1962) und aus Holm, Kr. Pinneberg, und dem Wittmoor bei Hamburg (J.-P. FRAHM 1967).

Im Weser-Ems-Gebiet ist die Art aus der Zeit vor über 50 Jahren außerdem aus Mooren bei Heidmühle (Jever), bei Oldenbrok (Brake) und dem Ipweger Moor belegt, ferner wurde sie bei Meppen, am Isterberg (Bentheim), zwischen Spelle und Lingen sowie bei Menslage (Bersenbrück) gefunden (vgl. KOPPE 1964). Hinzu kommen u. a. einige Beobachtungen aus dem nordwestlichsten Teil Nordrhein-Westfalens, die letzte 1934 bei Epe durch K. KOPPE (KOPPE 1939), und aus Schleswig-Holstein (JENSEN 1952).

Im Gegensatz zu seiner weiten Verbreitung - MÖNKEMEYER (1927) nennt Mittel- und Nordeuropa, Nord- und Zentralasien, Japan, Neuguinea und Nordamerika, SMITH (1978) führt außerdem Grönland, China, Sachalin und Australien auf - steht die enge standörtli-

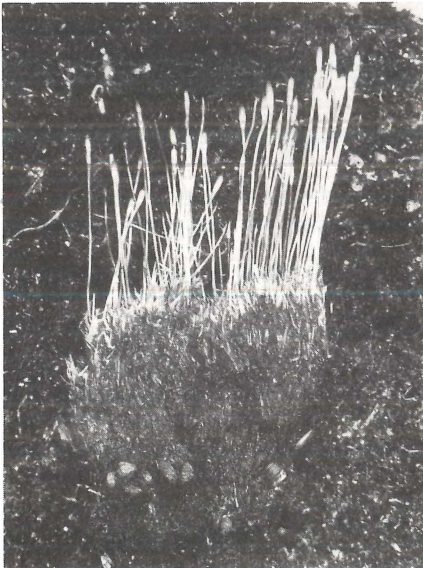


Abb. 1:
Herausgelöstes Stückchen des Rasens
von *Tetraplodon mnioides*.



Abb. 2: Die Steinfruchtkerne von *Rubus fruticosus* s. l. im völlig durchwachsenen Gewölle unter dem Moospolster.

che Bindung dieses Moores an tierische Exkremente, Tierleichen bzw. deren Reste und besonders Gewölle. Diese Eigenschaft und ein weiteres Merkmal, die auffällige Vergrößerung der Apophyse, einer basalen Bildung der Sporenkapsel, haben schon früh die Aufmerksamkeit der Bryologen auf sich gezogen.

Am 9. 8. 1978 konnte diese schöne Art nun auch im Wilden Moor südlich Papenburg/Ems, TK 2910, nachgewiesen werden. Dort befand sich auf einer oberflächlich abgetragenen Hochmoortorffläche, die inzwischen wieder lückigen Bewuchs mit *Calluna vulgaris* und *Erica tetralix* zeigte, ein etwa 15 cm hoher freistehender *Molinia caerulea*-Bult, auf dessen Krone sich zwischen schütterten Halmen *Tetraplodon mnioides* mit einem Rasen von gut 5 cm Durchmesser angesiedelt hatte. Dieser trug zahlreiche Sporogone in verschiedenen Reifestadien, einzelne noch grün mit erst röhrenförmiger, dann kappenförmig aufreißender Haube, andere bereits entdeckelt und dunkel- bis schwarzrot gefärbt, auf leuchtend rotgelben Seten von meist 1,5 bis 2,0 cm Länge. Das Innere des Bultes war von einer Ameisenart (*Myrmica* spec.) bewohnt und von deren Gängen bis dicht unter die Moospflänzchen durchzogen. Ein freigelegtes Stückchen des Rasens (Abb. 1) ergab, daß sich die Art vor mehreren Jahren auf einem Gewölle angesiedelt hatte, das inzwischen vom Moos völlig überwachsen und von seinen Rhizoiden auch gänzlich durchwachsen war. Es ließ sich nur noch als ein etwas dunklerer Bezirk im Moospolster ausmachen. Darin waren jedoch einige restlos entkalkte Knochenreste und Backenzähne (vermutlich Feldmaus) sowie auffälligerweise eine große Anzahl von Steinfruchtkernen der Brombeere (*Rubus fruticosus* s. l.) zu erkennen - über 30 in dem Probestückchen des Rasens (Abb. 2).

Literatur:

- FRAHM, J.-P., und E. WALSEMANN (1973): Nachträge zur Moosflora von Schleswig-Holstein. - Mitt. Arb.gem. Geobotanik in Schlesw.-Holst. und Hamburg **13**, Kiel.
- JENSEN, N. (1952): Die Moosflora von Schleswig-Holstein. - Mitt. Arb.gem. Floristik in Schlesw.-Holst. und Hamburg **4**, Kiel.
- KOPPE, F. (1939): Die Moosflora von Westfalen III. - Abh. aus dem westfäl. Provinzial- bzw. Landesmuseum in Münster **10**, 2.
- KOPPE, F. (1964): Die Moose des Niedersächsischen Tieflandes. - Abh. naturw. Ver. Bremen **36**, 2: 237-424, Bremen.
- MÖNKEMEYER, W. (1927): Die Laubmoose Europas IV. - Rabenhorsts Kryptogamenflora, Akad. Verlagsanst. Leipzig.
- SMITH, A. J. E. (1978): The Moss Flora of Britain and Ireland. - Cambridge University Press, Cambridge.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Peter Uwe Klinger, Spittweg 1, D-2903 Petersfehn I

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Drosera](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [1979](#)

Autor(en)/Author(s): Klinger Peter Uwe

Artikel/Article: [Ein interessanter Fund von Tetraplodon mnioides \(L. fil. ap. HEDW.\) B. S. G. 1841 \(Bryales\) im Emsland 15-16](#)